



Schulinterner Arbeitsplan Politik-Wirtschaft, Q13.1 (gA/eA)

[Basis: PoWi-KC, SEK II, Fassung 2018, sowie **Lehrbuch Politik-Wirtschaft, Qualifikationsphase 13**, C.C. Buchner, Aufl. 1, 2020]

	Problemstellung / Gegenstandsbereich	Basiskonzepte Fachkonzepte	vorrangig geförderte Sachkompetenz	vorrangig geförderte Methodenkompetenz	vorrangig geförderte Urteilskompetenz	Möglichkeiten zur Leistungsüberprüfung
	Lehrwerksbezug		Die SchülerInnen...			
Friedenssicherung als nationale und internationale Herausforderung	Grundlagen der Sicherheitspolitik im 21. Jahrhundert • Krieg: Alte und neue Kriege • Frieden: Negativer und positiver Frieden	<i>Interaktionen und Entscheidungen</i> <u>Knappheit (Ö)</u> <u>Sanktionen (Ö)</u> <u>Konflikt (I)</u> <u>Macht (I)</u>	• beschreiben beispielbezogen Erscheinungsformen internationaler Konflikte und Kriege sowie politische und ökonomische Ursachen.	• vergleichen Merkmale alter und neuer Kriege (u. a. Ökonomisierung des Krieges, Privatisierung, Entrechtlichung).	• setzen sich kriterienorientiert mit Herausforderungen der Konfliktbewältigung auseinander.	• Diskussionsbeitrag : Sollte die Weltgemeinschaft in Syrien Verantwortung übernehmen? • Analyse von Karikaturen zum Syrien-Konflikt. • Redebeitrag und Erörterung zum Thema Möglichkeiten und Grenzen des UN-Sicherheitsrats am Beispiel Syrien.
	Kann die Weltgemeinschaft in Syrien (erneut nicht) für Frieden und Sicherheit sorgen? • Der Syrien-Konflikt – Akteure, Interessen, Verlauf (S. 14 ff.) -Konfliktebenen, Interessen und Ziele • Die UNO – hilflose Vereinte Nationen im und nach dem Syrien-Konflikt? (S. 28 ff.) -Aufbau und Organisation -Mittel zur Friedenssicherung und Konfliktbewältigung -Reformansätze -Ziele und Prinzipien im Wandel (Schutzverantwortung) zusätzlich auf erhöhtem Anforderungsniveau: • <i>Einen Konflikt analysieren und visualisieren (S. 24 ff)</i> • <i>Nach dem Krieg ist vor dem Krieg? Wie kann die UNO Konflikte dauerhaft lösen? (S. 46 ff.)</i>		<i>Ordnungen und Systeme</i> <u>Frieden (P)</u> <u>Sicherheit (P)</u> <u>Konflikt (I)</u>	• beschreiben Handlungsmöglichkeiten der UNO hinsichtlich internationaler Friedenssicherung.	• analysieren Möglichkeiten des UN-Sicherheitsrats zur Friedenssicherung und Konfliktbewältigung.	

	• Transnationaler (islamistischer) Terrorismus – eine (un)lösbare Gefahr? (S. 52 ff.) -Strategien islamistischer Terrororganisationen -Ziele und Ideologie -Ursachen -Vorbeugung und Bekämpfung	<u>Konflikt (I)</u> <u>Macht (I)</u>	• beschreiben Erscheinungsformen und Ziele von internationalem Terrorismus.	• analysieren Ursachen von internationalem Terrorismus und Strategien internationaler terroristischer Gruppierungen.	<i>des zivilisatorischen Hexagons (S. 42 ff).</i> • nehmen kriterienorientiert Stellung zu innen- und außenpolitischen Maßnahmen gegen internationalen Terrorismus.	• Erörtern des Vorgehens der Anti-IS-Koalition. • Stellungnahme zum Einsatz des Bundestrojaners.
	Deutsche Außen- und Sicherheitspolitik in internationalen Bündnissen • Was macht die Bundeswehr in Mali? Einsatz in einem neuen Krieg (S. 74 ff.) -Staatsfunktionen und fragile Staatlichkeit • Beitrag zur Sicherheit oder Anheizer von Konflikten? Die Bundeswehr im Ausland (S. 82 ff.) -Verfassungsrechtliche Grundlagen deutscher Auslandseinsätze • Wer garantiert heute Sicherheit für Deutschland und Europa? (S. 90 ff.) -Neue Bedrohungen -GASP -NATO	<i>Ordnungen und Systeme</i> <u>Frieden (P)</u> <u>Sicherheit (P)</u>	• beschreiben die Außen- und Sicherheitspolitik Deutschlands als Teil internationaler Bündnisse zur Friedenssicherung und Systeme kollektiver Sicherheit (u. a. NATO, EU).	• arbeiten verfassungsrechtliche Grundlagen für die Einbindung Deutschlands in Systeme kollektiver Sicherheit heraus.	• erörtern kriterienorientiert deutsche und europäische Sicherheitspolitik und die Rolle der Bundeswehr in transnationalen und internationalen Zusammenhängen.	• Erläutern und Anwenden des Modells der fragilen Staatlichkeit. • Entwickeln einer Strategie zur Stabilisierung Malis. • Erörtern eines „Europäischen Sicherheitsrats“.
	zusätzlich auf erhöhtem Anforderungsniveau: Deutsche Entwicklungspolitik – ein sinnvoller Beitrag zur Entwicklung und Friedenssicherung? • Der Weg zum Frieden? Ziele und Maßnahmen deutscher Entwicklungspolitik (S. 110ff.) • Entwicklungszusammenarbeit – wirksames Mittel für Frieden und gegen Flucht? (S. 124 ff.)	<i>Ordnungen und Systeme</i> <u>Frieden (P)</u> <u>Sicherheit (P)</u> <i>Interaktionen und Entscheidungen</i> <u>Knappheit (Ö)</u> <u>Sanktionen (Ö)</u>	• beschreiben Ziele deutscher Entwicklungspolitik.	• erläutern Maßnahmen deutscher Entwicklungspolitik (u. a. wirtschaftliche Kooperationen, Hilfe zur Selbsthilfe).	• überprüfen kriterienorientiert deutsche Entwicklungspolitik als Teil einer präventiven Friedenspolitik.	

Schulinterner Arbeitsplan Politik-Wirtschaft, Q13.2 (gA/eA)

[Basis: PoWi-KC, SEK II, Fassung 2018, sowie **Lehrbuch Politik-Wirtschaft, Qualifikationsphase 13**, C.C. Buchner, Aufl. 1, 2020]

	Problemstellung / Gegenstandsbereich	Basiskonzepte Fachkonzepte	vorrangig geförderte Sachkompetenz	vorrangig geförderte Methodenkompetenz	vorrangig geförderte Urteilskompetenz	Möglichkeiten zur Leistungsüberprüfung
	Lehrwerksbezug		Die Schüler*innen...			
Chancen und Risiken weltwirtschaftlicher Verflechtungen	Ökonomische Globalisierung – Chance oder Gefahr für die Wirtschaft Deutschlands? - Wächst die Welt wirtschaftlich immer stärker zusammen? (S. 140 ff.) -Ökonomische Globalisierung, Indikatoren -Kostenvorteile -Intraindustrieller Handel - Deutschland im internationalen Standortwettbewerb (S. 154 ff.) -Standortfaktoren, Stärken und Schwächen Deutschlands	Ordnungen und Systeme Markt (Ö) Kooperation (I) Effizienz (Ö)	• beschreiben Merkmale der ökonomischen Globalisierung (u. a. Welthandelsvolumen und -ströme, Direktinvestitionen).	• analysieren internationalen Handel mithilfe ökonomischer Erklärungsansätze (u. a. absolute und komparative Kostenvorteile, intraindustrieller Handel).	• erörtern kriterienorientiert die Bedeutung von Standortfaktoren im globalen Wettbewerb.	• Analyse statistischer Materialien. • Erörtern von Forderungen zur Industrie- und Wachstumspolitik.
	Welthandel und Welthandelspolitik zwischen Freihandel und Protektionismus - Welthandel – ungeregelt oder mit Grenzen? (S. 166 ff.) -Außenhandelsleitbilder -Instrumente der Außenhandelspolitik - Die multilaterale Freihandelsordnung vor dem Aus? Tendenzen der Welthandelspolitik (S. 174 ff.) -WTO	Ordnungen und Systeme Markt (Ö) Internationale Regime (P) Kooperation (I)	• beschreiben Leitbilder der europäischen Außenhandelspolitik (Freihandel und Protektionismus) und deren Instrumente.	• analysieren nationale und europäische Handelspolitik im Hinblick auf tarifäre und nichttarifäre Handelshemmnisse.	• erörtern Möglichkeiten und Grenzen von Handelsregimen (u. a. WTO, internationale Handelsabkommen).	• Auseinandersetzung mit der Zukunft der WTO.
	zusätzlich auf erhöhtem Anforderungsniveau: (Globaler) Wohlstand durch Welthandel? Entwicklungs- und Schwellenländer in der globalisierten Welt - Entwicklungs- und Schwellenländer in der globalen Wirtschaft – auf dem Weg zu Wohlstand? (S. 188 ff.) „Anschluss gesucht“: Zukunftsperspektiven von Entwicklungs- und Schwellenländern in globalisierten Wirtschaft (S. 198 ff.) Bildet sich gerade eine neue Weltordnung heraus? - China – eine neue Welt(ordnungs)macht? (S. 210 ff.) - Wie könnte eine neue Weltordnung aussehen?	Ordnungen und Systeme Kooperation (I) Interesse (I)	• beschreiben die Integration von Schwellen- und Entwicklungsländern in ökonomische Globalisierungsprozesse.	• vergleichen ausgewählte Schwellen- und Entwicklungsländer mithilfe von Wohlstandsindikatoren (u. a. BIP, Gini-Koeffizient, HDI, Index of Sustainable Economic Welfare, Happy Planet Index).	• erörtern kriterienorientiert Zukunftsperspektiven von Schwellen- und Entwicklungsländern in ökonomischen Globalisierungsprozessen.	• Beurteilung der Aussagekraft verschiedener Wohlstandsindikatoren. • Diskussion des Wohlfahrtsversprechens der (liberalen) ökonomischen Globalisierung.